

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 38

Illustration: Der kleine Unterschied
Autor: Anna [Hartmann, Anna Regula]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

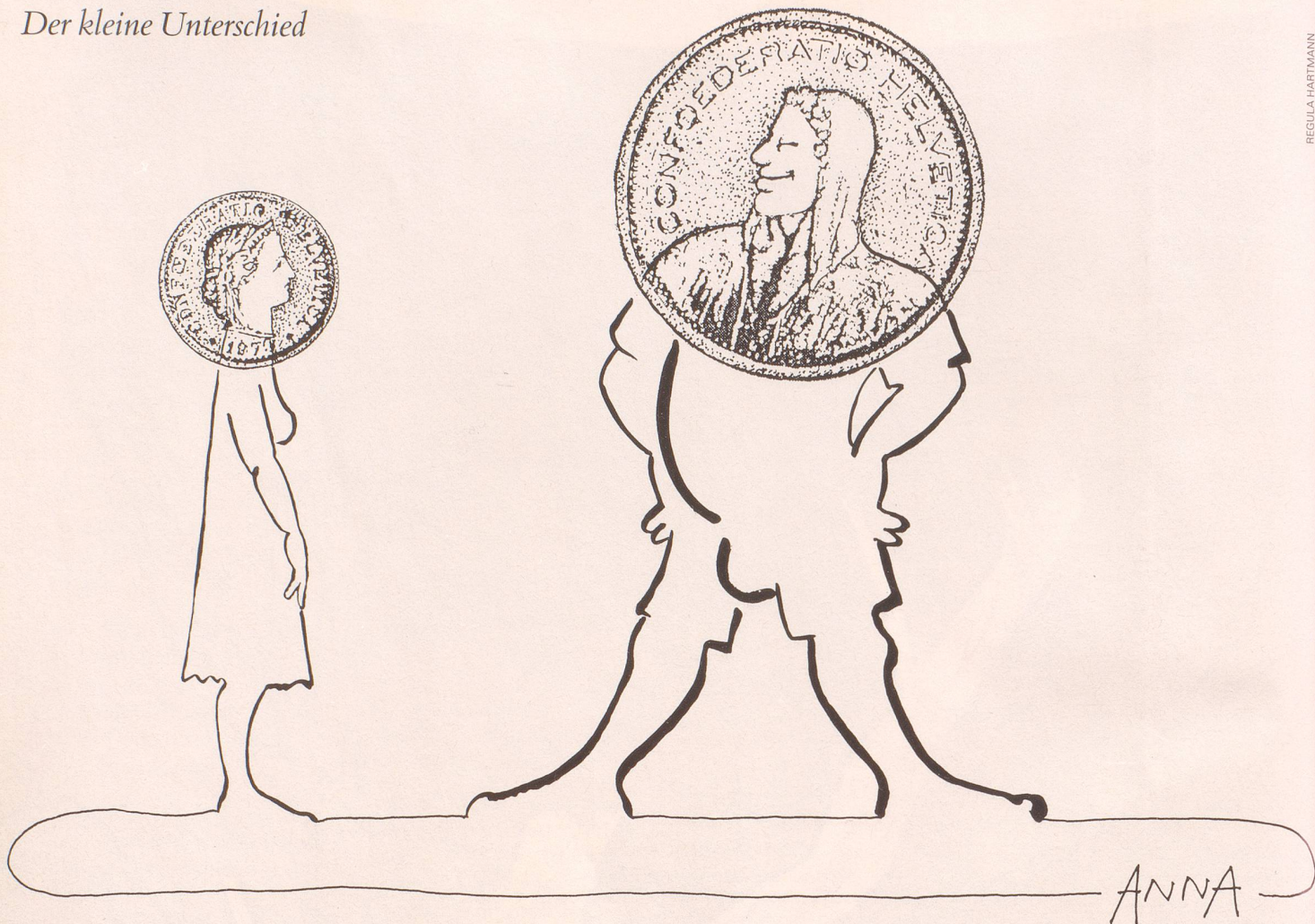
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Halten Sie sich doch mehrere Autos!

Das Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (Buwal) veröffentlichte kürzlich den Expertenbericht zum Ökobonus. Dieser Bericht, der von einem Beratungsbüro in der unwahrscheinlich kurzen Zeit von weniger als einem halben Jahr ausgearbeitet worden war, löste wegen seiner richtungsweisenden Klarheit einen landesweiten Begeisterungssturm aus. Peter Riederer befragte im Buwal den Leiter der Abteilung Strategie, Linus Scherrer, zum Thema.

Riederer: Herr Scherrer, endlich einmal ein Bericht, der überall, vor allem auch beim Volk, auf eine breite Unterstützung gestossen ist. Wie erklären Sie sich das?

Scherrer: Sie dürfen davon ausgehen, dass auch ein eidg. Amt lernfähig ist. Durch

die schnelle Vorlage des Berichts beweisen wir unser entschlossenes Handeln, und gleichzeitig lassen wir durch die praktische Unbrauchbarkeit der Vorschläge viel Raum zu fruchtbarer Diskussion in allen Kreisen.

Tatsächlich haben auch wir ein paar Fragen. Zum Beispiel scheint die Erfassung der gefährlichen Kilometer doch nicht ganz einfach zu sein.

Da haben Sie recht. Aber wir sind gewappnet. Bereits heute haben wir attraktive Vorschläge. Da ist zuerst einmal der Radumdrehungszähler. Natürlich bedingt das pro Autotyp eine Eigenkonstruktion. Auch rein kostenmässig müssten wir den Benzinspreis etwa bei einem Fünfliber pro Liter ansetzen. Ausserdem hat die Schweizer Industrie sehr grosses Interesse an solchen Aufträgen des Bundes, und wir erhielten vom Bundesamt für Konjunkturforschung,

sogar von Herrn Dr. Sieber, dem Direktor, persönlich, die Bestätigung, dass ein solcher Beschäftigungsschub die Wirtschaft entscheidend ankurbeln würde.

Was haben Sie denn sonst noch so in petto?

Also da ist einmal das System der Selbstdenkulation. Wir denken an ein ganz ähnliches Vorgehen wie bei der Steuererklärung. Wenn auch das Personal in den Steuerämtern mindestens verdoppelt werden müsste, so wäre doch die Arbeit an sich sehr artverwandt. Auch das Einspruchswesen, die provisorischen Veranlagungen und all das langwierige Hin und Her ist bereits institutionalisiert. Einzig mit der Auszahlung des Bonus' dürften Steuerbeamte, die sich bis heute auf das Schröpfen der Bürger konzentrierten, vielleicht etwas Mühe haben.

Dann gibt es aber auch noch den Vor-